

Königliches  
**Gymnasium zu Schneidemühl.**

Ostern 1901.



XXXII. Jahresbericht.

Inhalt:  
Schulnachrichten vom Direktor.



1901, Progr. Nr. 178.



Schneidemühl.  
Druck von Gustav Eichstädt.  
1901.

95C  
12 (1901)

178.



I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasium.  
 a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.											Summe der Stunden.
	I.	III.	III.	III.	III. 1.	III. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V. 1.	V. 2.	V. 1.	
Religionslehre: evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
katholische	2			2			2			2	+1	7
jüdische	2			2			2			2		6
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	4	31
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	80
Griechisch	6	6	6	6	6	6						36
Französisch	2	2	3	3	3	3	4	4				24
Englisch	2	2										4
Hebräisch	2	2										4
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	41
Physik	2	2	2	2								8
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	32
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	14
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben									2	2	2	6
Gesang	1			1			2				2	7
Turnen	3			3	3	3	3	3	3	3	3	18

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: | 351

b) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl in der Vorschule.

Gegenstände:	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl.			Summe der Stunden.
	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe	
Religionslehre: evangelische	2		2	4
katholische	2			2**
jüdische	2			2**
Deutsch	7	6	6	19
Anschauungsunterricht	2		2	4
Rechnen	4	4	4	12
Erdkunde	1			1
Schreiben	3	3	3	9
Gesang	1			1
Turnen	2			2

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: | 52+2\*\*+2\*\*  
 Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . . . 403

\*\*\*) Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.





Uebersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1892“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.

### Prima.

Religion: a) evangel.: Lehraufgabe der Ober-Prima

b) lathol.: I. und II. Nach Dr. Arthur Koenigs Lehrbuch: Von der vorchristlichen Offenbarung. Jesus der verheissene Messias, der Sohn Gottes; die Kirche von Christus gestiftet, die lehrende und hörende; der Primat Petri und seiner Nachfolger; die Lehre von der Gnade.

Deutsch: Litteraturgeschichtliche Lehraufgabe der Unter-Prima. Entsprechende Stücke, aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, besonders von Luther, Hans Sachs, Fischart. Lektüre von Nathan der Weise, Iphigenie auf Tauris, Braut von Messina; dazu Mitteilungen aus Lessings, Goethes, Schillers Leben und Proben aus verschiedenen ihrer Werke. Freie und schriftlich ausgearbeitete Vorträge der Schüler über Werke und Leben deutscher Schriftsteller. — Grundzüge der Psychologie und Logik, nach Jonas. — Von Dispositionslehre (nach Diktat): Charakteristik, sachliche Betrachtung, allgemeine Betrachtung.

Deutsche Aufsätze: 1. Ende gut, alles gut (Chrie). 2. Wer sich nicht selbst befehlt, bleibt immer ein Knecht. 3. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 4. Klassenaufsatz. Wie stellt Lessing in seinem „Nathan“ die 3 Vertreter des geistlichen Amtes dar? 5. Wie weist Iphigenie die Werbung um ihre Hand zurück? (Goethes Iphigenie. Akt I). 6. Die Charakterentwicklung des Orestes. Nach Goethes Iphigenie. 7. Gewöhne dich an Ordnung. 8. Abiturientenaufsatz: Hat Goethe in seiner Iphigenie dem Thoas den Charakter eines Barbaren gegeben? — Dafür in Ul. No. 8 Klassenaufsatz: Durch welche Gründe lässt sich die Thatsache erklären, dass glücklich bestandene äussere Gefahren im Leben der Völker oft die Quelle nationalen Aufschwungs gewesen sind?

Latein: Lektüre Tac. Germ. Ann. I. Cic. epist. sel. Liv. III IX Hor. Carm. I. II. Sat Epist. und Epod. mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1) Cicero und Clodius, nach den Briefen Ciceros geschildert. 2. Wie schildert Cicero seinem Freunde Attikus seine Rückkehr aus der Verbannung? 3. Wie begründet Cicero in dem Briefe an seinen Gönner Lentulus v. J. 54 seinen veränderten politischen Standpunkt?

Griechisch: Lektüre Homers Ilias I—XII mit Auslassungen (meist nach Kammer, ästhet. Kommentar zur Ilias). Plato Protagoras. Sophokles Oedipus Tyrannos. Ca. 100 Verse aus der Ilias wurden auswendig gelernt.

Ausarbeitungen: 1. Das philosophische Ergebnis des platonischen Dialoges „Protagoras“. 2. Die Bedeutung der Rede des Odysseus im 9. Buche der Ilias. 3. Ist in den Schlussstrophen des Chores im Oedypus Tyrannos die einheitliche Grundidee des ganzen Dramas enthalten oder nicht?

**Französisch:** Im Sommer: Corneille, le Cid; im Winter: Molière et le Théâtre en France. — Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ausarbeitungen: 1. Ursachen und Folgen des Kampfes Don Rodrigue's mit dem Grafen von Gormas. 2. Die Lösung des dramatischen Konfliktes im Cid.

**Englisch:** Im Sommer: Shakespeare and the England of Shakespeare (v. Wershoven); im Winter: Shakespeare, Julius Caesar.

**Geschichte und Erdkunde:** Lehraufgabe der Ober-Prima.

Ausarbeitungen: 1. Der grosse Kurfürst, der Begründer des preussischen Staates. 2. Die Konsularregierung Bonapartes (1799—1804).

**Hebräisch:** Lektüre: Buch Ruth. I Samuel. 1. 7. 8. Psalm 12. 13. 24. 32. 46. 51. 110. 139. Jes. 53.

**Mathematik:** Nach dem Leitfaden von Mehler: Zinseszins und Rentenrechnung, Vervollständigung der Trigonometrie, die imaginären Grössen.

Aufgaben zu den Reifeprüfungen: 1900 Michaelis: 1. Es ist ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, in welchem die Summe aus der Höhe und der Projektion der einen Kathete auf die Hypotenuse  $s$  cm und die Projektion der anderen Kathete auf die Hypotenuse  $p$  cm ist. 2. Von einem Punkte A einer Eisenbahnstrecke, die gradlinig auf einen Berg zugeht, erscheint dessen Gipfel unter einem Winkel von  $32^{\circ} 24'$  gegen dieselbe, von einem 1,75 km dem Berge näher gelegenen Punkte B der Strecke wird der Gipfel unter einem Winkel von  $40^{\circ} 20,6'$  gesehen. Wie hoch liegt der Gipfel über dem Punkte A, wenn die Strecke unter dem Winkel  $3^{\circ}$  ansteigt? 3. Es ist die Oberfläche eines gleichseitigen Kegels zu berechnen, dessen absolutes Gewicht  $K$  kgr, dessen spez. Gewichtszahl  $s$  ist.  $k=12,5$ ;  $s=0,56$ . 4.  $1+x^4 = a(1+x)^4$ ;  $a=17$ . 1901 Ostern: 1. Dreieck aus  $q$ ,  $q^c$ ,  $a+b+c=25$ . 2. Tg.  $\gamma^4 - \frac{2}{3}$  Tg.  $\gamma^3 - 6\frac{1}{3}$  Tg.  $\gamma^2 - \frac{5}{6}$  Tg.  $\gamma + 1 = 0$ . 3. Eine hölzerne Kugel, deren Durchmesser  $d$  cm ist, sinkt in destilliertes Wasser  $h$  cm tief ein. Wie gross ist die spez. Gewichtszahl des Holzes?  $d=18$ ;  $h=9,6$ . 4. Eine Stadt hat jetzt 19500 Einw. Die Bevölkerung vermehrte sich bisher jährlich durchschnittlich durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle um 2%, während jährlich 200 Einwohner mehr hinzu- als fortzogen. Es wird angenommen, dass die Vermehrung in gleicher Weise fort dauert. Wie gross würde die Bevölkerung nach 25 Jahren sein.

**Physik:** Optik nach dem Lehrbuch von Trappe.

Ausarbeitungen: 1. Die Ansichten vom Wesen des Lichtes. 2. Die Grösse der Bilder bei Kugelspiegeln.

### Ober-Sekunda.

**Deutsch:** Altdeutsche Mythologie und Sage, ahd. u. nhd. Dichtung mit Proben der Sprachdenkmäler, Lektüre des ganzen Nibelungenliedes in Uebersetzung. Lektüre von Götz v. Berlichingen und der Wallenstein-Trilogie. Aus Schillers und Goethes Leben. Vorträge der Schüler über den Inhalt des Gelesenen und über Werke der Litteratur. Von Dispositionslehre (nach Diktat): Charakteristik u. Parallele.

Aufsätze: 1. Böses Beispiel verdirbt gute Sitte (Chrie). 2. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehn, ein andres zeigt die vollbrachte That. 3. Deutschland, das Herz Europas. 4. Klassenaufsatz: Was wird im Nibelungenliede von Volker erzählt? 5. In welche politischen und kulturellen Gegensätze führt uns der erste Akt von Goethes „Götz v. B.“ ein? 6. Der Nutzen des Waldes. (Eine sachliche Betrachtung.) 7. Die verschiedenen Charaktere der Truppengattungen in „Wallensteins Lager“. 8. Klassenaufsatz: Max und Thekla in Schillers Wallenstein. Erzählung.

Latein. Lektüre: Liv. XXVII—XXX mit Auswahl. Cic. pro Archia poeta; pro Marcello, pro Ligario. Verg. Aen II—VII mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Die Schlacht am Metaurus. 2. Der Dichter Archias mit Recht und nach Verdienst ein römischer Bürger. 3. Wie schildert uns Virgil den Einzug der altitalischen Streitmacht in die laurentische Königsburg?

Griechisch. Lektüre: Hom. Od. IX—XXIV mit Auswahl. Xenophon. Memorab. I. II. Lysias Rede VII. XVI. und XXIV. 100 Verse Homer auswendig gelernt.

Ausarbeitungen: 1. Gedankengang von Xenoph. Memorab. I. 1. 2. Wie weist Xenophon nach, dass den Sokrates kein Tadel treffen kann wegen des politischen Verhaltens seiner früheren Schüler Kritias und Alcibiades? 3. In welcher Weise weist der Angeklagte in Lysias VII seine Unschuld nach?

Französisch. Sommer: Conteurs modernes (Simon, Theuriet, Revillon, Moret, Richebourg); Winter: Molière, le Bourgeois gentilhomme. — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ausarbeitungen: 1. Der Besuch des Landsmannes (nach André Theuriet, la Saint — Nicolas). 2. Charakteristik M. Jourdain's (nach dem Bourgeois gentilhomme).

Englisch. Sommer: Geschichtliche Lesestoffe und Gedichte aus Tendering's Lehrbuch; Winter: Washington Irving, Christmas.

Geschichte und Erdkunde. Ausarbeitungen: 1. Der deceläische Krieg. 2. Tribunat und Aedilität.

Physik. Ausarbeitungen: 1. Krystallisation. 2. Bestimmung des spezifischen Gewichtes.

### Unter-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Kleist: Der zerbrochene Krug. Aus dem Lesebuch. Aus Schillers Gedichten — Auswendig gelernt: Johanna's Monolog Act. IX, Hermann und Dorothea Gesang 1 Vers 1—2<sup>o</sup>) und Gesang 6 (1. Abschnitt). — Vorträge über Inhalt der Klassenlektüre und Lebensläufe der Dichter.

Aufsätze: 1. Vergleich der That Tells mit der Parricidas. 2. Welche Einwirkungen des siebenjährigen Krieges erkennen wir in Lessings „Minna von Barnhelm“? 3. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 4. Die Vorgeschichte der „Jungfrau von Orleans“ nach dem Vorspiel und dem 1. Akt (Klassenaufsatz). 5. Der Herzog von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 6. Der Spruch „Fürchte Gott, thue recht, scheue

niemand! als beste Mahnung für einen in das Leben Hinaustretenden. 7. Beschreibung des Besitztums des Wirts „zum goldenen Löwen“ in Göthes „Hermann und Dorothea“ 8. Die drei Konflikte in „Hermann und Dorothea“ und ihre Lösung (Klassenaufsatz).

**Latein.** Lektüre. Bis Pfingsten: Cicero in Catilin I. Sodann Livius XXII c. 36—58; XXIII c. 1—20. Vergilius, Aen. I v. 1—222. 305—313. 494 bis Schluss. v. 1—33 auswendig gelernt

Ausarbeitungen: 1. Kampf der karthagischen und römischen Reiterei bei Cannä. 2. Homers Urteil im karthagischen Senat über Hannibals Erfolge.

**Griechisch.** Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III—VII mit Auslassungen. Hom. Odys. lib. I, V, VI. Auswendig gelernt wurden 137 Verse.

Ausarbeitungen: 1. Xenophon und Silanus. 2. Die Griechen in Byzanz.

**Französisch:** Ausgewählte Erzählungen von François Coppée. — Gedichte: siehe I und OII.

Ausarbeitungen: 1. Herr Mattoussaint und sein Patenkind. 2. Der politische Standpunkt des alten Kriegers (nach: Le Parrain und: Un Vieux de la Vieille von Coppée).

**Geschichte und Erdkunde** Ausarbeitungen: 1. Der zweite und dritte Koalitionskrieg. 2. Der Krieg gegen Oesterreich in Böhmen. 3. Gebirge der Schweiz und Bevölkerung Belgiens.

**Physik.** Ausarbeitungen: 1. Naturerscheinung und Naturgesetz. 2. Verteilung der Elektrizität.

### Ober-Tertia.

**Religion.** b) kathol. comb. mit UIII und IV: Das apostol. Glaubensbekenntnis, die 5 ersten Gebote des Dekalogs nach Deharbe I.

**Deutsch:** Aufsatzthematata: 1. „Gehorsam ist des Christen Schmuck“ (nach Schillers „Kampf mit dem Drachen“). 2. Ein mittelalterliches Ritterfest, insbesondere eine Schwertleite. 3. Abschiedsopfer der Griechen am Strande von Troja. 4. Ein Glockenguss. 5. Elisabeth, Königin von England. 6. Der Germanenkrieg Cäsars. 7. Der Schauplatz der Handlung in Schillers Tell. 8. Inhaltsangabe des Gesprächs zwischen Attinghausen und Rudenz in der 1. Scene des 2. Akts von Schillers Tell. 9. Klassenaufsatz: Unsere patriotischen Gedenktage.

**Latein.** Caes. bell. gall. I. 30—54 V—VII in Auswahl. Ovid metamorphos. Dasselbe wie 1899.

Ausarbeitungen: 1. Cäsars Kampf mit Ariovist. 2. Cäsars Zug nach Britannien.

**Griechisch:** Xen. Anab I; II in Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Die Schlacht bei Kunaxa. 2. Lebensgeschichte des Cyrus.

**Französisch:** G. Bruno, le Tour de la France. — Fabeln und einige Gedichte aus derselben Sammlung wie in I und II.

Ausarbeitungen: 1. Welche Eigenschaften erwarben den beiden Knaben (André und Julien) überall Freunde? 2. Ein Blick auf den Genfer See und die Berge von Savoyen (beide nach G. Bruno).

- Geschichte.** Ausarbeitung: Die Erhebung Preussens zum Königreich.  
**Erdkunde.** Ausarbeitung: Deutsch-Ostafrika.  
**Physik.** Ausarbeitungen: 1. Das Rückenmark und die von ihm ausgehenden Nerven. 2. Die Undurchdringlichkeit.

### Unter-Tertia.

- Latein. Unter-Tertia 1.** Lektüre Caesar c. g. I, 1—29, II, 1—15, 16—28, III, 1—6, 7—16, IV, 16—19, 20—36.  
 Ausarbeitungen: 1. Cäsars erster Rheinübergang. 2. Cäsars Landung in Britannien.  
**Unter-Tertia 2.** Lektüre wie Unter-Tertia 1.  
 Ausarbeitungen: 1. Was verschaffte den Römern in der Seeschlacht gegen die Veneter den Sieg und welches waren die Folgen des Sieges? 2. Erreichte Cäsar seinen Zweck, als er zum ersten Mal über den Rhein ging.  
**Französisch.** Ausarbeitungen: **Unter-Tertia 1:** 1. Eine wohlverdiente Lehre. 2. Eine stolze Antwort (beide nach Plötz-Kares). **Unter-Tertia 2:** Das Alter (nach Plötz-Kares).  
**Geschichte.** Ausarbeitungen: **Unter-Tertia 1:** Ludwig der Fromme und der Vertrag von Verdun. **Unter-Tertia 2:** Ludwig der Baier und Friedrich der Schöne.  
**Erdkunde.** Ausarbeitung: Flüsse und Länder Nordamerikas.  
**Naturkunde.** Ausarbeitungen: 1. Die Keimung. 2. Der Haken-Bandwurm.

### Quarta.

- Latein.** Ausarbeitungen: **Quarta 1:** 1. Das Scherbengericht gegen Aristides. 2. Hannibal bei Antiochus und Prusias. **Quarta 2:** 1. Cimón. 2. Hannibal bei Antiochus und Prusias.  
**Französisch.** Ausarbeitungen: 1. Die vier Jahreszeiten. 2. Napoleon und die Bäuerin (beide nach Plötz-Kares).  
**Geschichte und Erdkunde.** Ausarbeitungen: 1. Kämpfe in Spanien und Zerstörung von Numantia. 2. Die Skandinavische Halbinsel.  
**Naturkunde. Quarta 1:** Die Insektenbestäubung der Pflanzen, nachzuweisen am Frauenflachs (*Linaria vulgaris*). **Quarta 2:** Die Lupine.  
 Ausarbeitung: Der Seidenspinner. (Winter-Semester IV 1 und IV 2 comb.)

### Quinta.

- Religion:** b) katholische comb. mit VI—IX: Das apostolische Glaubensbekenntnis nach Deharbe II und die biblischen Geschichten des N. T. Nr. 40—77 nach Dr. J. Schuster.

### Jüdischer Religionsunterricht.

- Prima:** a. die 12 ersten Kapitel der Genesis in der Ursprache gelesen und erläutert.  
b. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur, vom Abschluss des Talmuds bis auf unsere Zeit.
- Ober- und Unter-Sekunda:** a. Bibellesen in Verbindung mit Prima. b. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Abschluss des Talmuds von 70 bis 500.
- Ober-Tertia:** Pflichten gegen uns selbst und gegen unsere Nebenmenschen. Biblische Geschichte: das Reich Juda und die babylonische Gefangenschaft bis zu Esra und Nehemia, von 978 bis 460.
- Unter-Tertia und Quarta:** Glaubenslehren, Eid, Sünde und Basse, Sabbath und Festtage. Biblische Geschichte von Samuel bis zum Untergange des Reiches Israel 1088 bis 722.
- Quinta und Sexta:** Zehngebote und Lehren und Gebete. Biblische Geschichte von den Stammvätern bis zu David. 2000—1051.
- Vorschule:** Zehngebote in kurzer Fassung und Bibelsprüche. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu den Stammvätern.

### Im jüdischen Religions-Unterricht gebrauchte Schulbücher.

1. Geschichtlicher Religionsunterricht, 2 Teile, von Sondheimer (von der Vorschule an bis Ober-Tertia).
2. Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen von Herxheimer (von Sexta an bis Ober-Tertia).
3. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur. 2 Teile von Brann (Sekunda und Prima).

### Der technische Unterricht.

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 326, im Winter 318 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 30, im W. 37	im S. — im W. —
aus anderen Gründen . .	im S. — im W. 3	im S. — im W. —
zusammen	im S. 30, im W. 40	im S. — im W. —
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 9,4%, im W. 12,8%	im S. 0, im W. 0%

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 31 Schüler, zur grössten 67 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen; zwei Plätze, der eine in der Stadt, der zweite bei der Stadt gelegen, werden für manche Arten der Turnspiele benutzt. An die Stelle des Turnens trat in diesem Winter zuweilen gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; seit dem Jahre 1894/95 ist den Schülern auch Gelegenheit gegeben, in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen. Schwimmen können 131 Schüler (41,8% der Gesamtzahl der Schüler). Von diesen haben 22 das Schwimmen erst 1900 erlernt.

b) im Gesang: Die Schüler sangen in drei Abteilungen. Zu der 3. Abteilung gehörten die Schüler der VI mit 2 St. Unterricht. Die 2. Abt. bildete ein Teil der V, ebenfalls mit 2 St. Unterricht. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I und der andere Teil der V. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt V—III, 1 St. Tenor und Bass I u. II und 1 St. gemischter Chor V—I, so dass also jeder Schüler dieser Abteilung 2 St. Unterricht empfangt.

c) am fakultativen Zeichnen nahmen 10 Schüler (= 15%) teil.



## Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	I
Religion evangelisch:	Die achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	1
	Otto Schäfer u. Dr. Alb. Krebs, Bibl. Lesebuch I	—	—	IV	Ulll	—	—	—
	v. Boeckh, Frklärung d. kl. Katechismus	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	1
	Preuss, Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	Ulll	Olll	ll	1
" katholisch:	Dr. J. Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—
	Deharbe, Katechismus	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	1
	Dr. A. König, Lehrbuch f. d. oberen Klassen	—	—	—	—	—	ll	1
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	1
	Hopf und Pausiek, Deutsches Lesebuch	—	—	—	—	—	—	—
	" " " 1. T. I. Abt.	VI	—	—	—	—	—	—
	" " " 1. " 2. "	—	V	—	—	—	—	—
	" " " 1. " 3. "	—	—	IV	—	—	—	—
	" " " 2. " 1. "	—	—	—	Ulll	Olll	—	—
" " " 2. " 2. "	—	—	—	—	—	ll	1	
Latein:	H. J. Müller, Latein. Schulgrammatik	—	—	IV	—	—	—	—
	Ellend-Seyffert, lat. Gramatik. Aufl. 37. f. f.	—	—	—	Ulll	Olll	ll	1
	Ostermann, lat. Uebungsbücher	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	—
	Haacke, Aufg. z. Uebs. für II	—	—	—	—	—	Oll	—
Köppke, Aufg. z. Uebs. für Oll und UI	—	—	—	—	—	—	1	
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	Ulll	Olll	ll	1
	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	ll	1
	Haacke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	—	Oll	1
	Baenitz, griech. Uebungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	Ulll	Olll	—	—
" " " " " 2	—	—	—	—	—	—	—	
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	—	—	IV	Ulll	—	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre, Ausgabe B.	—	—	—	—	Olll	ll	1
	Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B.	—	—	—	—	Olll	ll	1
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	Oll	1
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache	—	—	—	—	—	Oll	1
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klass.	—	—	—	—	—	Oll	1
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	—	—	—	Ulll	Olll	Ull	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	IV	—	—	—	—
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	ll	1
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil	—	V	—	—	—	—	—
" " " " II. "	—	—	IV	Ulll	Olll	ll	1	
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	IV	Ulll	Olll	ll	1
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausg.	—	—	—	—	—	ll	1
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	ll	1
	Baill, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht	—	—	—	—	—	—	—
	Botanik, Zoologie	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches empfehlen wir auch das englische Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe, von Muret.

Ein einheitlicher Schulatlas ist am hiesigen Gymnasium nicht eingeführt; bei Neuanschaffung eines Atlas wird empfohlen für VI—IV Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, für Ulll—I Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Für den Geschichtsunterricht wird empfohlen von IV—I Putzger Historischer Schulatlas.

## Die Lehrgegenstände der Vorschule

### A. Oberstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Oberstufe und Mittelstufe zusammen; im Winter mit Unterstufe vereinigt.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. Zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1 Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie: wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Die 4 Species mit benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, Münzen, Masse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art. Zerlegen der Zahlen.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen. Ober- und Mittelstufe.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. Schreiben: Graebke, Neue Schreibschule, Heft 9 bis 12.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder. Alle 3 Stufen vereinigt.
- Geographie:** 1 St. Heimatskunde und Ueberblick über Länder und Meere. Ober- und Mittelstufe vereinigt.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele. Ober- und Mittelstufe vereinigt.

### B. Mittelstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** 6 St. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abt. Förderung der mechanischen Lesefertigkeit mit Berücksichtigung der Interpunktion. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Grammatik: das Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination und Komparation. Uebungen in der Konjugation. Subjekt. Prädikat. Orthographie: Vokal, Konsonant, Umlaut, Dehnung, Schärfung der Vokale. Wöchentliche Diktate. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000.

Schreiben: 3 St. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen nach Graebke, Neue Schreibschule, Heft 1—8.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Unterstufe.

Geographie: 1 St. zusammen mit der Oberstufe.

Turnen: 2 St. zusammen mit der Oberstufe.

### C. Unterstufe.

Evangel. Religionslehre: 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederverse, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.

Kath. Religionslehre: 2 St. zusammen mit Sexta.

Deutsch: 11 St. Erlernung der mechanischen Lesefertigkeit nach Hästers Fibel. Schreiben und Lesen stehen in innigster Verbindung. Tägliche Abschriften und leichte Diktate. Erkennung des Hauptwortes. Anschauungsunterricht als Vorbereitung auf Lesestücke und Memorierstoffe.

Rechnen: 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Mittelstufe.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe.)\*

### a) Aus dem Schuljahre 1900.

P.-S.-C. 1357. V. 30 3. 1900. Die geimpften Schüler sind vom 3. bis 12. Tage nach der Impfung vom Turnen zu befreien.

P.-S.-C. 1966. v. 10. 4. betrifft eine Aenderung in den Formularen der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

P.-S.-C. 3180. v. 19. 5. Von jedem Wechsel der Anstalt während der Lehrdauer der Prima ist dem Provinzial-Schul-Collegium unter Angabe des Grundes der Veränderung Anzeige zu machen, damit sogleich die in § 5, 2 der Ordnung der Reifeprüfungen behandelte Frage, betreffend die Anrechnung der in Prima zugebrachten Lehrzeit für die Reifeprüfung entschieden werde.

P.-S.-C. 4276. v. 2. 7. Die 80 teiligen Thermometer (Reaumur) sind in der Anstalt durch hundertteilige (Celsius) zu ersetzen.

P.-S.-C. 6892 v. 29. 10. Die von IV ab ansteigende Einführung der lateinischen Schulgrammatik von H. D. Müller an Stelle der Ellend-Seyffert'schen Grammatik wird genehmigt.

P.-S.-C. 7638. Die Gebühren für Ausfertigungen oder für beglaubigte Abschriften von Reife- u. Abgangs-Zeugnissen betragen je 3 Mark.

P.-S.-C. 7885. v. 4. 12. Das bibl. Lesebuch von Otto Schaefer u. Dr. A. Krebs Teil I darf vom 1. 4. 1901 ab eingeführt werden.

\*) Auf besonderen Wunsch wird Interessenten Einsicht in den Wortlaut der angeführten Verfügungen durch den Direktor ermöglicht.

- P.-S.-C 7991. v. 12. 12. Abdruck der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Schulreform und Entwurf für die neuen allgemeinen Lehrpläne.
- P.-S.-C. 8286. v. 24. 11. N. II 4040 es fällt die bisherige besondere Abschlussprüfung für die Versetzung nach Ober-Sekunda fort
- P.-S.-C. 8371. v. 29. 12. | betr die Schul-Feier des 200jährigen Jubiläums des König
- P.-S.-C. 101 v. S. 1. 1900. | reichs Preussen und den diesmaligen Ausfall besonderer feierlicher Veranstaltungen in der Schule am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs
- P.-S.-C. 26 v. 1. 4. 1901. Es hat stattzufinden:

## a der Schulschluss:

1. Zu Ostern: Sonnabend den 30. März.
2. Zu Pfingsten: Freitag, d. 24. Mai, nachm. 4 Uhr.
3. Vor den Sommerferien: Sonnabend, d. 6. Juli.
4. Zu Michaelis: Dienstag, d. 1. Oktober.
5. Zu Weihnachten: Sonnabend, d. 21. Dezember.

## b. der Schulanfang:

- Dienstag, den 16. April.
- Donnerstag, den 30. Mai.
- Mittwoch, den 7. August.
- Dienstag, den 15. Oktober.
- Dienstag, den 7. Januar 1902.

- P.-S.-C. 8366 00 vom 4. 1. 01. U II 3665 betr. Drahtheftung von Büchern und Heften. Unbedingt zu fordern ist, dass für den Fall der Drahtheftung bei allen in den Schulen zu benutzenden Büchern und Heften nur dasjenige Verfahren in Anwendung kommt, bei dem die Klammerenden nicht offen in der Innenseite liegen, sondern bei Büchern durch den Rücken des Einbandes, bei Heften durch das Aufkleben genügend starker Leinen- oder Taupapierstreifen gut verdeckt werden. Betreffs der in die Bibliotheken aufzunehmenden Bücher hat es bei den bisherigen Bestimmungen zu bewenden.
- P.-S.-C. 516. v. 28. Januar. Am Tage der Beerdigung Ihrer Majestät der hochseligen Königin von England ist halbmast zu flaggen.
- P.-S.-C. 964. U. II 291. An die Stelle der Zeugnisse über das Bestehen der Prüfung nach Ober-Sekunda tritt im Berechtigungswesen an 9stufigen höh. Unter-Anstalten das Zeugnis der einfachen Versetzung nach Ober-Sekunda.
- P.-S.-C. 2210 1. 01. v. 1. März Minist.-Erl. v. 16. Februar U II 5 36 genehmigt für das Schuljahr 1901 die Teilung der Klassen Quarta bis Ober-Tertia.
- b) aus früheren Jahren (sehr gekürzt).
- P.-S.-C. 16. Dezember 1895 Gegenüber den Klagen über Ueberbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Abhilfe nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann
- Minist.-Erl. v. 11. Juli 185.
- Zwecks möglicher Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, sollen, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen

beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern, bekannt gegeben werden.

6576/96 P.-S.-C. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf den Wegen nach und von der Schule in einer Schulmappe auf dem Rücken tragen.

Circular-Erlass. 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und sicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Durch Min.-Erlass v. 8. März 1900 UII 54<sup>97</sup> war genehmigt worden, dass im Schuljahre '90 die Klassen Quinta, Quarta und Unter-Tertia geteilt wurden; es entfiel somit die im Schuljahre 1899 bestehende Teilung der Sexta; Quinta und Quarta blieben wie in 1899 geteilt, Unter-Tertia wurde mit Beginn des Schuljahres 1900 in 2 Parallel-Klassen geteilt. Da im Laufe des ersten Halbjahres die Schülerzahl der Quinta auf 46 herabging, wurden im 2. Halbjahr die Parallel-Klassen der Quarta wieder vereinigt bis auf den Unterricht im Latein und Zeichnen, der auch im 2. Halbjahr von denselben Lehrern wie im ersten Halbjahr erteilt wurde.

Die Unterrichtsräume befanden sich bei Beginn des Schuljahres wie in 1899 in 3 verschiedenen Häusern auf 3 verschiedenen Grundstücken.

Mit dem neuen Schuljahre trat Herr Oberlehrer Spieler, vom Kl. Gymnasium in Schrimm an die hiesige Anstalt versetzt, in das Lehrerkollegium und zumeist in die Unterrichtsstellung des verstorbenen Professor Muehe ein.

Dem Kandidat des höheren S.-A. Herrn Dr. Siewert wurde die Verwaltung einer etatsmässigen Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium übertragen. (P.-S.-C. 1677/00), der Kandidat des höheren S.-A. Herr Gossow wurde zur Fortsetzung seines Probejahrs an der hiesigen Anstalt belassen (P.-S.-C. 1599/00), und ihm behufs Durchführung der für 1900 genehmigten Teilung der Unter-Tertia die Verwaltung einer ausseretatsmässigen Hilfslehrerstelle übertragen. (P.-S.-C. 1678/00.)

Am 24. 4. beehrte S. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Posen, Dr. von Bitter die Anstalt mit seinem Besuche. Lehrer und Schüler des Gymnasiums waren in der Turnhalle versammelt; S. Excellenz bestimmte, dass der gemischte Chor einige Lieder vortrug, liess sich die Mitglieder des Lehrer-Collegiums vorstellen, bestimmte sodann für einige Klassen die Unterrichtsgegenstände der nächsten Stunde und wohnte diesem Unterrichte bei.

Herr Oberlehrer Dr. Hess war vom 1. 5. bis 30. 6 zur Ableistung eines militärischen Dienstes bearlaubt. (P.-S.-C. 1591|00.) Da das kl. Provinzial-Schul-Collegium der Anstalt keinen Vertreter für ihn schicken konnte, mussten seine Lehrstunden teils durch Klassencombinationen, teils durch Unterrichtswechsel, teils durch Vertretungen durch die übrigen Lehrer gedeckt werden.

Am 6. Mai wurden die Schüler beim Unterrichte von den Ordinarien entsprechend P.-S.-C. 2445|00 auf die an diesem Tage eintretende Grossjährigkeit des Kronprinzen von Preussen aufmerksam gemacht.

Herr Kandidat Gossow wurde, zu einer militärischen Dienstleistung einberufen, vom 13.—30. Juni durch das Lehrer-Collegium vertreten. Am 30. Juni begannen für die Anstalt die wegen des Erweiterungsbaues des Gymnasialgebäudes verlängerten Sommerferien. Derselbe Grund lag vor für die Verlängerung der Herbstferien bis zum 18. Okt.

Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde der Lehrer am Gymnasium Herr Buhlmann, nachdem er am 6. August 1900 die Prüfung als Zeichenlehrer vor der kl. Prüfungskommission abgelegt hatte, zum Zeichenlehrer an der hiesigen Anstalt ernannt.

Dem etatsmässigen Hilfslehrer Herrn von König wurde die Verwaltung einer etatsmässigen Hilfslehrerstelle am kl. Gymnasium in Rogasen vom 1. 10. ab übertragen (P.-S.-C. 6413|00 11. 10), und er schied damit nach 1½jähriger Thätigkeit am hiesigen Gymnasium aus dem hiesigen Lehrercollegium.

Dem Kandidat d. h. S.-A. Herrn Gossow wurde die Verwaltung der durch diese Versetzung freigewordenen etatsmässigen Hilfslehrerstelle vom 1. Okt. ab übertragen. (P.-S.-C. 7975|00.)

Dem Vorschullehrer Herrn Ziemke wurde vom 16. 4. 1901 bis Ende September 1901 Urlaub erteilt zum Besuche des kl. akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin. (P.-S.-C. 223|01.)

Infolge von kurzen Erkrankungen einzelner Lehrer, von Beurlaubungen zur Erledigung von Familienangelegenheiten, von Wahrnehmungen von Controllversammlungen und aus ähnlichen Gründen wurden vom Collegium, abgesehen von den oben erwähnten Vertretungen, an 38 Schultagen Vertretung geleistet.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht, bezw. die 5. Vormittagsstunde an 5 Tagen aus. Der katholische und jüdische Religionsunterricht fiel wegen Erkrankung oder amtlicher Behinderung der Herren Religionslehrer in einigen Stunden aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war betriedigend; Scharlach, Röteln und in der 2. Hälfte des Februar und der ersten Hälfte des März eintretende Erkältungskrankheiten haben jedoch im letzten Vierteljahr zahlreichere Schulversäumnisse hervorgerufen. Einen lieben Schüler hat die Anstalt durch den Tod verloren. Der Unter-Tertianer Erich Krause, Sohn des Schuldieners der Anstalt, ein wohlgesitteter und zum Lernen eifriger Schüler, erlag im September einem körperlichen Leiden, das ihm wiederholt arge Schmerzen bereitet hatte. Das Lehrercollegium und die Schüler der Unter-Tertia gaben ihm das letzte Geleite; der gemischte Chor der Anstalt sang an seinem Grabe ein feierliches Lied.

Die Feier der patriotischen Gedenktage musste sich im Schuljahre 1900 zumeist auf die einzelnen Klassenräume beschränken, da die im Umbau begriffene Aula während des grössten Theiles des Schuljahres nicht benutzt werden konnte. Die Gedenkfeier des 200-jährigen Bestehens des Königreichs Preussen konnte jedoch mit allen Klassen des Gymnasiums in der Aula feierlich begangen werden. Herr Kandidat Gossow hielt die Festrede. Mehrere schöne Prämien, die der Herr Minister durch das kgl. Provinzial-Schul-Collegium im Laufe des Jahres der Anstalt überwiesen hatte, konnten an diesem Tage verteilt werden.

Des 31. Oktober wurde in der herkömmlichen Weise in der ihm vorgehenden evangel. Religionsstunde gedacht.

Eine mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Schulrats D. Polte am 4. September 1900 und eine zweite am 21. Februar 1901 statt. In der ersten Prüfung wurden 3 Ober-Primaner für reif erklärt, in der zweiten 9 von 11 Ober-Primanern. Die Entlassung der Abiturienten fand am 22. März statt und wurde mit der Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I verbunden.

Als besonders wichtig für die äussere Entwicklung der Anstalt ist aus dem Schuljahre 1900 die Thatsache hervorzuheben, dass in demselben ein teilweiser Umbau des Gymnasialgebäudes und ein Erweiterungsbau desselben zum grössten Teil vollendet worden sind. — Eine Erweiterung des Gymnasialgebäudes war schon vor vielen Jahren und von früheren Leitern der Anstalt angestrebt worden. Am 18. Juni 1896 unterzog der vortragende Rat im Unterrichts-Ministerium, Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Gruhl zusammen mit dem Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Polte die Anstalt einer Revision. Bei dieser Gelegenheit wurde durch die von dem Herrn Kommissar des Herrn Ministers vorgenommenen Feststellungen die Unzulänglichkeit der Anstaltsräume anerkannt.

Am 6. Februar 1897 fand der erste kommissarische Verhandlungstermin behufs Besprechung des Projekts für die Erweiterung des Gymnasialgebäudes im hiesigen Gymnasium statt. Nachdem der von dem Baurat Herrn Gräve aus Czarnikau als Kreisbaubeamten auf Grund dieser Verhandlungen ausgearbeitete Bauplan, der mit der Gestalt des Gymnasialgrundstücks Friedrichstrasse 13 rechnet, schon der königl. Regierung vorgelegen hatte, bot sich durch die Möglichkeit des Ankaufs des Nachbargrundstückes, Friedrichstrasse 14, die Gelegenheit, dem ganzen Bauentwurf eine andere, angemessene Gestaltung zu geben.

Auf Grund eines Kaufvertrages vom 21./23. September 1898 fand im Mai 1899 die Auflassung des c. 21 ar grossen Grundstücks Friedrichstrasse 14 an den Fiskus statt. Ausser der Kaufsumme von 41 000 Mk. waren durch den Staatshaushalt von 1899 die Mittel zum Um- und Erweiterungsbau in Höhe von 65 000 Mk. bereit gestellt. Im Juli 1899 begannen die Bauarbeiten unter Leitung des königl. Kreisbauinspektor Herrn Bennstein in Schneidemühl als Kreisbaubeamten. Während der erste in 1897 angefertigte Bauplan eine Verlängerung des ca. 43 m langen Klassenhauses um fast die gleiche Länge mit nur an einer Seite des Korridors gelegenen Unterrichtsräumen enthielt, konnten nach Ankauf des Nachbargrundstücks die neuen Unterrichtsräume an die westliche Seite des Corridors des alten Klassengebäudes angeschlossen werden, das vorher nur an seiner östlichen Seite Klassenräume aufgewiesen hatte. Durch den Erweiterungsbau ist eine Fläche von 2789 m überbaut und ein Kubikraum von 3312 cbm (davon 699 cbm Keller und Dachgeschoss) dem Klassengebäude hinzugefügt worden. Es sind durch den Anbau folgende Räume geschaffen worden: im II. Stockwerk ein grosser Zeichensaal nebst Vorraum für Zeichenutensilien (der Zeichensaal kann durch 3 grosse, 4teilige Flügelthüren mit der Aula fast zu einem Raume verbunden werden), ein physikalisches Lehrzimmer nebst Vorbereitungszimmer, im I. Stockwerk 4 Klassenzimmer, im Erdgeschoss 3 Klassen und ein Lehrerzimmer. Dadurch wurden im II. Stockwerk 2 bisherige Klassenzimmer frei zur Aufnahme der physikalischen und naturwissenschaftlichen Lehrmittel, die vorher zumeist in Spinden auf den Korridoren untergebracht waren; auch zum Amtszimmer des Direktors wurde ein ausreichender Raum frei. Für die Bibliothek wurde nach Abzweigung eines einfenstrigen Zimmers zur Erweiterung der Schulienerwohnung durch Hinzunahme eines einfenstrigen Sammlungszimmers und einer zweifenstrigen Vorschulklasse ein ausreichend grosser Raum geschaffen. Die früher auf Holzbalkenlagen ruhenden Korridore wurden gewölbt, Aula, Zeichensaal und Korridore erhielten eine gemeinsame Dampfniederdruckheizung. Einer Anregung des den Bau leitenden kgl. Kreisbauinspektor folgend, bemühte sich der Direktor, eine in neuerer Zeit beliebte Ausschmückung der Aula höherer Unterrichtsanstalten durch bemalte Fenster auch für die hiesige Aula zu ermöglichen. Die städtischen Körperschaften Schneidemühls (Magistrat und Stadtverordneten) haben mit Berücksichtigung des Umstandes, dass die Anstalt in früher Zeit städtisch war, die Kosten für ein Aulafenster aus städtischen Mitteln einstimmig bewilligt und ein Comité früherer Schüler der Anstalt, das sich auf die Aufforderung der hiesigen früheren Schüler, der Herren Dr. Davidsohn, prakt. Arzt, E. Gaebel, Rechtsanwalt und A. Samuelsohn, Kaufmann und Stadtrat bildete, hat aus Beiträgen früherer Schüler die Geldmittel für die beiden anderen Fenster herbeigeschafft; ein früherer Schüler der Anstalt, Herr Universitätsprofessor Dr. Solmsen (Bonn), hat die Freundlichkeit gehabt, mit dem pecuniären Ergebnis eines Vortragsabends in der alten Aula einen bedeutenden Beitrag zur Verfügung zu stellen. Der Rest der Sammlung soll nach geschehener Abrechnung dem Schülerunterstützungsfonds zufließen. Die Kunstanstalt von Didden und Busch in Berlin—Schoeneberg hat für 1350 Mk. diese Fenster in künstlerischer Weise ausgeführt. Ursprünglich war der 18. Oktober 1900 für die Vollendung des Baues von der

Bauleitung in Aussicht genommen und der Direktor hatte gehofft, an diesem Tage in einem festlichen Akte in der Aula den Donatoren der Aulafenster den Dank der Anstalt auszusprechen zu können. Es stellte sich aber während des Baues heraus, dass eine Aenderung des Bauplanes, so weit er den zu schaffenden neuen Eingang betrifft, dringend wünschenswert und zu diesem Zwecke die Niederlegung des Vorderhauses auf dem angekauften Grundstücke Friedrichstrasse 14 erforderlich sei. Die darüber unter den Behörden zu führenden Verhandlungen und andere Umstände haben die Vollendung des Baues so verzögert, dass die ersten beiden Klassenräume erst im Dezember 1900, die anderen nach Massgabe der Ausführung der Ausstattung mit Schulgeräten in 1901 in Benutzung genommen werden konnten und heute noch nicht in vollem Umfange benutzt werden. Zur Zeit ist noch die Ausstattung des Zeichensaales sowie der Eingangsvorbau fertig zu stellen, die Gebäude auf dem Erweiterungsgrundstücke sind niederzulegen; der Abschluss desselben nach der Strasse ist zu schaffen und andere Ergänzungsarbeiten bis zur Bepflanzung eines Teiles des Erweiterungsgrundstücks mit gärtnerischen Anlagen sind noch auszuführen. Nach Vollendung dieser Nebenarbeiten wird für den Unterrichtsbetrieb wieder die wünschenswerte äussere Ruhe eintreten, die trotz der Bemühung der Bauleitung, Störungen fernzuhalten, während des Baues doch oft gestört worden ist.

Es möge gestattet sein, an dieser Stelle den Mitgliedern der hohen Staatsbehörden, welche die Erweiterung des Anstaltsgebäudes ermöglicht haben, sowie den Donatoren der Aulafenster im Namen des Gymnasiums den gebührenden Dank auszusprechen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Uebersicht über die Veränderungen der Schülerzahl.

	A. Gymnasium												B. Vorschule										
	OI.		UI.		OII		UII		OIII		UIII		IV		V		VI.		Summe	1	2	3	Summe
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.							
1. Bestand am 1. Februar 1900	12	13	11	30	27	36	28	37	22	27	28	20	309	27	13	10	50						
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres	9	1	6	9	2	4	—	4	3	1	2	—	41	1*	—	1	2*						
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	4	13	28	27	55	21	19	28	23	—	—	229	13	9	—	22						
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	4	1	5	3	—	—	40**	54	9	9	22	40					
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schulj. 1900	14	5	14	36	34	30	31	28	23	36	28	43	322	22	18	22	62						
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	5	1	—	—	1						
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	—	—	3	3	1	4	1	2	1	—	21	3	2	4	9						
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
7b. Zugang durch Aufn. zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	1	—	—	2	—	—	7	5	2	2	9						
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	11	5	16	37	31	27	31	24	22	38	28	43	313	25	18	29	63						
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1						
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—						
11. Bestand am 1. Februar 1901	11	4	15	37	30	29	31	23	22	38	28	44	312	26	18	20	64						
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1901	18,9	17,6	17,8	16,3	15,4	13,8	14,4	13,2	12,7	12,2	13,7	11,0	—	10	8,3	7,1	—						

\*) Ausserdem 26 nach VI übernommene Schüler.

\*\*) Unter den 40 sind 26 aus der Vorschule aufgenommene Schüler.

## 2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	222	45	—	55	220	102	—	51	5	1	5	56	6	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	212	44	—	57	208	105	—	54	3	1	5	56	7	—
3. Am 1. Februar 1901	212	44	—	56	20	102	—	54	4	1	5	56	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 22 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Beruf ab: 7.

## 3. Uebersicht über die für reif erklärten Schüler. a. Michaelis 1900. (4. September.)

Nr.	Namen	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf.
		Tag.	Ort.		Stand.	Wohnort.	Schule	Prima	Ober-Prima	
1. (287)	Bertog e, Carl	19. Dec. 1875	Berlin.	ev.	Tischlermstr.	Schneide- mühl	14½	3½	1½	Theologie.
2. (288)	Maske Alfred	25. Sept. 1880	Schneide- mühl	ev.	Kaufmann	Schneide- mühl	10½	2½	1½	Jura.
3. (289)	Rosengarten Willy	18. Nov. 1880	Schneide- mühl	ev.	Kaufmann	Schneide- mühl	10½	2½	1½	Heeres- dienst.

## b. Ostern 1909. (21 Februar 1901.)

1. (290)	Arndt, Arthur	30. Juni 1883	Meiningen	jüd.	prak. Arzt	Jastrow Wpr.	6	2	1	Medizin.
2. (291)	Hilfer, Siegmar	23. Febr. 1880	Schweidnitz	ev.	Kreisschulin- spkt., Schulrat	Schneide- mühl	5	3	1	Medizin.
3. (292)	Pich, Hugo	7. Juni 1882	Pflehne	ev.	Lehrer	Pflehne	3	2	1	Theologie.
4. (293)	Sehmsdorf, Fritz	7. Juli 1883	Podanin Kr. Kolmar	ev.	Gutsbesitzer	Podanin	6	2	1	Jura und Cameralia.
5. (294)	Sehmsdorf, Kurt	5. Nov. 1881	Kolmar i. P.	ev.	Distrikts- Kommissar	Kolmar i. P.	6	2	1	Heeres- dienst.
6. (295)	Simonstein, Hugo	13. Juli 1882	Schneide- mühl	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	8	2	1	Medizin und Naturwiss.
7. (296)	Sommerfeld, Arthur	10. Sept. 1883	Schneide- mühl	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	9	2	1	Kaufmann.
8. (297)	Sommerfeld, Manfred	26. Juni 1882	Schneide- mühl	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	10	2	1	Jura und Cameralia.
9. (298)	Wolfram, Paul	14. Mai 1881	Jastrow	jüd.	Zigarren- fabrikant	Schneide- mühl	10	2	1	Maschinen- baufach.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium; Neue Jahrbücher f. d. Klass. Altert., Geschichte u. s. w.; Monatsschrift für Turnwesen; Centralbl. f. Unterrichtswesen; Zeitschrift f. math. Unterricht; Hettner, Geogr. Zeitschrift; Wychgram, Deutsche Zeitschrift f. ausländ. Unterrichtswesen; Zeitschrift f. physik u. chem. Unterricht; Neues philolog. Centralblatt; Frick und Meyer, Lehrproben; Rethwisch, Jahresberichte; Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele; Heyck, Monographien zur Weltgeschichte; Herders Werke von Suphan; Hohenzollern-Jahrbuch; Pauly's Realencyklopädie; Mushacke, Statist. Jahrbuch; Greef, Lexikon Tacit.: b) Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik; Schuster, Geometr. Aufgaben; Müller, Grammatik zu Ostermanns Lat. Übungsbüchern; Garlepp, Bismarckdenkmal f. das Deutsche Volk; Griechische Tragödien, übersetzt von Willamowitz; Lysias, Ausgew. Reden, von Thalheim; Verg. Aeneis ed. Brosien, Band 5; Menge, Oden und Epoden des Horaz; Cauer, Grammatica militans; Schiller, Weltgeschichte; Dorenwell, der deutsche Aufsatz; Fünfstück, botan. Taschenatlas; Frick u. Gaudy, Aus deutschen Lesebüchern; Münch, Ueber Menschenart

und Jugendbildung; Weiszäcker, das apostol. Zeitalter; Baumeister, Erziehungslehre; Wünsche, Schulflora; id. die Pflanzen Deutschlands; Kunze, Griech. Formenlehre; Godet, Römerbriefe; Luthers Bibel; Calwer, Biebelklärung; Delbrück, Preussische Jahrbücher; Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht; Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh.; Ratzel, Politische Geographie; Roloff, Kolonialpolitik Napoleons I. Vernaleken, Deutsche Sprachrichtigkeiten; Harnack, Wesen des Christenthums; Prutz, Preuss. Geschichte; Delitzsch, Jüdisches Handwerkerleben zur Zeit Jesu; id. Ein Tag in Kapernaum; Harnack, Dogmengeschichte; Rogge, Geschichte der Reformation in Deutschland; Vademecum aus Luthers Schriften; Breuer, Theorie und Praxis der Funktionen einer complexen Variabeln; Thesaurus linguae Latinae; Brachet, grammaire francaise; Deutsche Litteraturzeitung.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Gymnasialbibliothek 31, 32; Gulolf, Deutsche Jugend; Polack, 200 Jahre preussisches Königstum; v. Schmidt, Das Friedenswerk der preuss. Könige in 2 Jahrhunderten; Rogge, Preussens Könige 1701 bis 1901; Lohmeyer, Flottenlieder.

An Geschenken erhielt die Bibliothek von dem Herrn Minister die Fortsetzungen der Publikationen aus den Preuss Staatsarchiven; die Hohenzollern in Bild und Wort; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1899 und 1900; Beiträge zur Flottennovelle; Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik, je 5 Exempl.; von dem Reichs-Marineamt: Lindner, die Deutsche Hansa; von dem Herrn Professor Dr. Convenz: Forstbotanisches Merkbuch I Provinz Westpreussen; von dem Herrn Amtsgerichtsrath Mudrack: Urania, Jahrgang 10 und 11; von Frau Professor Dr. Muche: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen; David Müller, Leitfaden; Jäger, Geschichte der Römer.

Ausserdem wurden mehrere der von den Herren Verlegern als Freiexemplar und zur Ansicht übersandte Bücher in die Bibliothek eingestellt.

Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch Balkan-Halbinsel Gaebler-Verlag. Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71 Lanz-Leipzig-Verlag. Spruner histor. Wandatlas Nr. 10 Europa im Zeitalter Napoleons 1789-1815. Dr. Carl Böttcher und Adolf Freitag Mittel-Europa in der mittleren und neuen Geschichte.

Für den musikal. Unterricht wurde angeschafft. Abt. op. 217 Siegesgesang der Deutschen. K. Zuschneid op 5<sup>c</sup>. Festkantate, Die Zollern und das Reich.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 1 Glühlampen-Widerstand, 1 Radiometer, 1 Gefrierthermometer, 3 Cylinderthermometer, 1 Differential-Thermoskop nach Looser mit einer grossen Anzahl von Nebenapparaten (Zur Anschaffung dieses Apparates wurde vom Königl. Prov.-Schul-Collegium in Posen der Anstalt eine Beihülfe von 100 M. überwiesen aus den durch den Staatshaushalt pro 1900 zur Ergänzung und Neubeschaffung an Unterrichtsmitteln bei den Staatlichen höheren Lehranstalten bewilligten 50000 M.) (P.-S.-C. 3433/00).

Der Naturwissenschaftlichen Sammlung schenkte Herr Cementwaarenfabrikant Krause hier 2 Fischabdrücke.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 2 geschnitzte Holzmodelle (Kapitell — Maske), 5 eiserne Modelle (Leuchter — Rose — Blume — Rosette — Spitze), 4 Zinnmodelle (Becher — Kanne — Kanne — Schale), 3 Japanische Bronzen, 1 Serie Durchdringungsmodelle, 1 Serie Holzmodelle von Wendler, 33 Schattierungs- (Gips-) Modelle, 50 Modellständer für Naturblätter, 100 Papprahmen für Naturblätter, 12 Stoffvorlagen, 41 Mettlacher Mosaikplatten, 50 Schmetterlingskästen, 10 Pappen (mit Ösen), 3 Glasrahmen mit herausnehmbarer Rückwand, 1 Stahllineal, 1 Papiermesser, 1 Zinkstreifen, 1 Übungsstoff für den praktischen Unterricht in der Projektionslehre von Hauck. Einige Verbrauchsgegenstände als Walrat, Stearin, Wachs.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schüler-Unterstützungsfonds bestand nach Bericht von 1900:

1. aus 1200 M Deutsche Reichsanleihe zu $3\frac{1}{2}\%$ 1200,00 M	
3. Bestand im Sparkassenbuch . . . . .	686,27 M
Dazu kamen	
3. Zinsen von No. 1 . . . . .	42,00 „
4. Zinsen von No. 2 . . . . .	26,21 „
5. Zuwendungen in kleinen Beiträgen . . . . .	26,00 „
	<hr/>
	Summa 1200,00 M + 780,48 M

Mithin Bestand 1200,00 M + 780,48 M

b) Von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen erhielten 7 Schüler der oberen Klassen ein Stipendium von je 150 M p. a.

c) 10 % des rechnermäßigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II.)

Das laufende Schuljahr wird am 30. März geschlossen.

Das Sommerhalbjahr des nächsten Schuljahres beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler soll Montag, den 15. April, stattfinden, für die Gymnasialklassen um 9 Uhr vormittags, für die Vorschulklassen um 3 Uhr nachmittags.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, bezw. wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahres vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 110 M., in den Vorschulklassen 80 M., die Gebühr für die Aufnahme in das Gymnasium beträgt 3 M. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuch der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erlass vom 14. Juli 1884.)

**Der Direktor.**

Prof. Braun.



Die zur Aufnahme sich  
der von ihnen bisher besuchten  
sie das 12. Lebensjahr überschre  
Schüler, die zum Zwecke der A  
feder mitzubringen. Die Wahl  
Direktors.

Abmeldungen mü  
Beginn des neuen Vierteljahres  
Schüler kein Abgangszeugnis w  
so sind die Eltern zur Zahlung

Das Schulgeld beträgt  
80 M., die Gebühr für die Auf  
in der Regel in jedem Viertelja

Wenn in einem Haussta  
Diphtherie, Pocken, Flecktyphu  
stand angehörende Schüler vom  
ärztlich bescheinigt s  
vor der Gefahr der Ansteckung

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



inem Abgangszeugnis  
pfschein, bezw. wenn  
orzulegen. Diejenigen  
en Papier und Schreib  
der Genehmigung des

dem Tage, der dem  
n, dass der abgehende  
u diesem Tage nicht,  
pflichtet.

den Vorschulklassen  
Das Schulgeld wird

rn, Röteln, Scharlach,  
st jeder diesem Haus  
es müsste denn  
reichende Absonderung  
(4. Juli 1884.)

er Direktor.  
Prof. Braun.